



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzer Begriff/ Oder Lebens-Verfassung/ Sambt denen
Miraclen/ vnd Wunderwercken deß Heiligen/ vnd Grossen;
Von Eugenio dem IV. Diß Nahmens Römischen Babsten/
der allgemainen Christlich-Catholischen ...**

Haydt, Johann Bonus

Jngolstatt, 1694

Das I. Capitel/ Von denn vnzahlbahr villen vnd grossen Miraclen deß H.
Nicolai.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37046



Anderer Theil.

Von denen Miraclen / vnd Wunderthaten
des H. Nicolai von Tolentin.

Das erste Capitel /

Von denen unzählbar vilen / vnd grossen Miraclen
des H. Nicolai.

Wann ich wider alles Vermögen vorhabens seyn solte / alle vnd jede grosse Miracul / vnd Wunder / welche der Allmächtige Gott in Ansehen der grossen Verdienst des H. Nicolai allhier auff Erden vnder den Müheseeligen / vnd mit mehr dann tausent Unglück bekrangten Menschen Kinderen gewürcket / in gegenwärtiges Büchlein auffzuzeichnen / wurde mir eben dasjenige begegnet / was meinem H. Vatter / vnd Kirchenlehrer Augustino selbst / diser / als Er einstens einer allertieffsinnigster Betrachtung das unerforschliche Geheimnuß der allerheiligsten Dreyfaltigkeit zuergründen obgelegen / vnd zu eben solchem Ende in dergleichen Gedancken ganz / vnd gar vertieffet an dem Ufer des Meers auff / vnd ab spazierte / nahm Er gewahr / daß ein kleines holdseliges Knäblein mit einem Löffel in der Hand von dem grossen / vnd unges

ungeheuren Welt-Meer immerzu in ein kleines Grieblein heraus
 schöpffete; Als dises von dem H. Vatter Augustino seines Vort-
 habens willen befraget / geantwortet / daß es das ganze Welt-
Meer in solches kleine / vnd unachtsambe Grieblein hineinzuschöp-
 pfen gewillet wäre / vnd der H. Augustinus hierauff widerleget /
 daß solches zuthun ein außgemachte Unmöglichkeit seye / antwor-
 tete ihme das liebe Engel- oder Himmel-Kind (dann kein anderes
 " ware es.) Höre Augustine, du solst wissen / daß ich vil behäre
 " der dises grosse / vnd ungeheure Welt-Meer in dises unachtsambe
 " Grieblein heraus schöpfen werde / ehe / vnd bevor du die uners-
 " schöpffliche Geheimnuß der allerheiligsten Dreyfaltigkeit er-
 " gründen werdest. Vnd wie solte mir nit fast eben dises begegnen /
 wann ich alle sammentliche Miracul / vnd Wunder des H. Nico-
colai in gegenwärtiges kleines Büchlein zusammenzutragen mich
 vndernehmen solte? Septemahlen selbige schon in seinen Lebszei-
ten sich also vermehret / vnd verhäuffet / daß Nævius nachdeme er
 einige der vornehmeren seiner Miracul / welche der H. Nico-
laus in seinen Lebszeiten begangen / angezogen / vermeldet: *Eccit*
& alia innumera in vita Miracula, misertus Miserorum,
vir hic misericordiaz visceribus abundans. (2) Er hat auch
 " noch unzahlbar vil andere Miracul / vnd Wunderwerk in
 " seinen Lebszeiten gewürcket / in deme Er sich als ein Mann von
 " lauter Barmherzigkeit / bey welchen die Barmherzigkeit in den
 " Übersuß zufinden ware / über die Müheselige / vnd Preß-
 " hafftige erbarmet. wie solte die vile / vnd größe seiner Miracul in
 so kleinen Begriff verfasset werden? Demnach wie erstgedachet
Nævius bekennet / vnd schon oben vermeldet worden / die ganze
 erste 20. Jahr nach seinem H. Ableiben kein Tag auß dem lieben
Himel verflossen / daß nit nur eines / sonder etliche Miracul bey seinem
 so wol heiliger Begräbnuß / dann anderwärtig geschehen seyn.
 Welche einßige 20. Jahr / aller anderen zugeschwiegen / wann mit
 den Tag nur aines raiffen / schon 7300. Miracul außmachen /
 wievil

wie vil tausent / vnd aber tausent Miracul / vnd Wunder solten zusammen kommen / wann wir den Tag 2. 3. oder mehrer / gleich wie das Wörlein etliche mit sich bringet / vnd außweiset / außraitten solten? Demnach wie in dem nachfolgenden 9. Capitel / gleich von Anfang zuersehen ist / dazumahlen in einer Nacht nit nur einer / oder der andere / sonder 45. verschiedene Presthafftige ihr erwünschte völlige Gesundheit bey seiner heiligen Begräbnuß auff einmahl zugleich erhalten haben. Wie solte in so kurzer Verfassung die vile seiner allergrösten Wunderwercken auffgezeichnet werden? Seytemahlen die nach seinem Todt gewürckte Wunderthaten nit mehr können in die Zahl gebracht werden. Wie solte dieses kleine Büchlein die vile seiner Wunderthaten zubegreifen vermögen? Demnach Eugenius IV. der Römische Babst in dem Consistorio der Herz Cardinālen mit freyen Mund offentlich heraus bekennet / daß von denen Zeiten der heiligen Apostlen an / kein heiliger Gottes auferstanden / welcher mehrer / vnd grössere Wunderthaten gewürcket / dann eben der H. Nicolaus von Tolentīn / welche Denckwürdigkeit Ioan. Baptista Mantuanus der welches ruffene Christliche Poet mit folgenden Versen begriffen hat.

- - - - Divum nemo est, qui pluribus unquam
Claruerit signis à tempestate recentum
Christigenum, fidei qui fundamenta fuerunt,
Tempus ad hoc nec habent ejus Miracula finem;
Assiduè fluit hæc Virtus uberrima, tanquam
Fontis inexhausti veniens de gurgite flumen &c.

Das ist:

Erstandten ist kein Wundermann /
So gar von ersten Zeiten.
Als Christi Glauben gfangen an
Durch 8 Welt sich außzubreiten /
Der mehr mit groß Miraculen gleicht /
Groß Wunder hat begangen /

S

Die

Die Welt mit Gnad / vnd Gunst bereicht /
 Vnd groß gemacht sein Nahmen /
 Auff disen Tag noch immerdar
 Die Wunder stetts thun fließen /
 Auß einen Brunquell hell / vnd klar
 Gar bständig sich ergießen.

Nach solchem eingenommenen Underricht (in demte sich die
 Wile / vnd Mänge seiner so wohl in dem Leben / als in dem Tode
 begangner Wunderwerck fast auff ein Unendlichkeit hinauß be-
 lauffet) wird sich der günstige Leser leichtlich befridigen / wann Er
 zu trostreicher Auffmunderung seiner Andacht dero einen kleinen
 Entwurff in gegenwärtigen Büchlein finden wird. Dann / wie
 Joan. Baptista da Diece Bischoff zu Brugnato redet / (b) so seynd
 zu vnseren Zeiten weder Miraclen / noch Wunder vonnöthen / in
 denen Gemüthern der Rechtglaubigen ein Andacht zu dem H. Ni-
 colao von Tolentin zuerwecken / als mit welchen die ganze Rechts-
 glaubige Christenheit erfüllet ist / sonder es ist denen frommen
 Christen genug / daß sie nur anhören den H. Namen Nicolaus
 von Tolentin / ja / wann schon kein einsiges außführliches Mira-
 cul hier solte eingeführet werden / wurde doch genugsamb vermöge-
 lich seyn gegen ihme ein sonderbahre Andacht zuerwöcken die Bul-
 la seiner Heiligsprechung / welche nach vilen groß erzehlten Mi-
 raelen enflichen also einführet : Quàm plurima etiam Miracula
 tam in vita , quàm post ejus obitum fecit , pluresque homines
 utriusque sexus à morte resuscitavit , Cæcos illuminavit , &
 ab oculorum infirmitatibus liberavit , Contractos , & protra-
 ctos membris , & claudos crexit , paralyticos à Membrorum
 impotentia sanavit , & à tremore Capitis , & Membrorum ,
 Dæmoniacos , Captivos , incarceratos cum apparitionibus ,
 & revelationibus liberavit , cadentes , & illisos à naufragijs ,
 à captivitate Personæ , & à perdicione bonorum , & febribus ,
 ab Hæcica , ab Hydropisù , à Podagra , à doloribus Illorum , &
 Stoma-

Stomachi, ac cordis, aliisque infirmitatibus liberavit, pristinaque Sanitati restituit, quae omnia trecenta & unum miracula, ad quorum probationem examinati fuerunt trecenti Septuaginta, & unus testis in Registris adnotata, coram nobis in publico Consistorio relata fuerunt &c. (c) so wohl in seinen Lebenszeiten / als nach seinen zeitlichen Hintritt hat der H. Nicolaus gar vil Miraclen gewürcket / auch vil Menschen beydes Geschlechts von dem Todt widerumben aufferwecket / die Blinde hat Er erleichtet / vnd von denen Augen-Kranckheiten erlöset / die Krumpe / Lambe / auch mit verzogenen / vnd verrenckten Glideren behaffte hat Er auffgerichtet / die Sichtsbrichtigen hat Er von der unvermögenheit / vnd ungebrauch ihrer Glider gehaillet / andere hat Er von dem Zitteren des Kopfs / vnd der Glider / die Besessene von dem laudigen Teuffel / die Gefangene / vnd in denen Kerckeren verspöhrte / mit Erscheinungen / vnd Offenbahungen auß ihrer Gefangenschafft erlödiget / die fahrende / vnd durch die Schiffbruch außgestoffene hat Er gesteuert / andere von Liebs-Bezauberung / von verlurft der Hüter / von denen Fieberen / von der Lungen- vnd Thörsucht / von der Wassersucht / von dem Podagra, von dem schmerzen des Bauch Grimmens / oder Därmbgicht / von dem Magen schmerzen / Herpwehe / vnd anderen Kranckheiten erlöset / vnd ihnen die alt-erwünschte Gesundheit widerumben zugestölet / welche alle dreyhundert / vnd ain Miracul außmachen / zu dero Prob / vnd Suchauffung dreyhundert ain / vnd sibenzig Zeugen erforschet / vnd abgehöret worden / welche in denen Register auffgezeichnet / vnd vor vns in dem öffentlichen Consistorio beygebracht worden. Bey so beschaffenen Sachen / kan nit von dem H. Nicolao, was von Christo dem H. Erzn selbst in Wahrheit gesagt werden? Virtus de illo exibat, & sanabat omnes (d) von dem H. Nicolao ist ein solche Krafft außgangen / die alle gehaillet / vnd curiret hat / welcher / wie ersterwehnte Bulla

noch ferners vermeldet / *Miraculorum lingua loquente*, mit der aller redsprechigisten Zungen seiner grossen Miraculen / vnd Wunderen redet / vnd sein allergrösstes Lob / Ehr / vnd Preys durch die ganze weit vnd braite Welt selbstem verkündiget.

Ja der H. Nicolaus ist nit nur wunderbarlich in vnser alten / vnd oberen Welt / besonders in vnseren Europaischen Landen / sondern auch in der newen Welt / in denen so wohl Orientalischen / dann Occidentalischen Indien / allwo er auch die allergrösste Miracul / vnd Wunder würcket. Das Orientalische Indien betreffent / wird selber allda in den allergrössten Würden / vnd Ehren gehalten / dann / wie M. Aloysius Torellius (c) erzehlet / so ist ihme zu Ehren so gar in dem Reich Mina, oder Angolla in der Königlichen Haupt-Statt daselbsten / gleichermassen Mina genantet / in vnserem Ordens-Closter allda / welches Anno 1573. auffgebaut worden / (zu welchen Don Mendo von Mota, welcher Obrist Ritter oder Wachtmaister diser Königlichen Haupt-Statt ware / das maiste beygetragen) ein Bruderschaft auffgerichtet worden / wegen der grossen / vnd vilfältigen Miraculen / vnd Wunderen / welche der H. Nicolaus nit alleinig in besagten Königreich Mina, oder Angolla, sondern auch in allen andern Indianischen Risten / vnd Inslen in Orient gewürcket hat / vnd bis auff vnser gegenwertige Zeiten annoch ohn allen Underlaß würcket / mehr / als jemahlen zuvor geschehen ist. Das Occidentalische Indien belangent / so schreibet / vnd bezeuget auch der Spanische General / vnd Vice-König zu Mexico auß denen Occidentalischen Indien heraus / Don Lopez von Almendares, Marches von Cadarcit, wie in folgenden Worten abgetrucktet zulesen / von denen grossen Miraculen / vnd Wunderen / welche der Allmächtige Gott durch die grosse Vorbitte des H. Nicolai in der newen Welt / vnd Occidentalischen Indien darinnen häufig zuwürcken pfleget also: In
 “ diesen Indien werden mit sonderbahren Vertrauen / vnd Andacht
 “ zwey heilige auß dem Orden des H. Augustini hoch verehret /

" in Mexico der H. Nicolaus von Tolentin / in Peru aber der
 " H. Joannes von Sagunt, sie werden hier vor allen anderen Hei-
 " ligen angerueffen; worüber ich mich keines Weegs verwundere /
 " alldieweilen durch dero Vorkbitt so wol die Indianer / als Spa-
 " nier alle Hilff / vnd Wohlthaten in ihren Angelegenheiten häuf-
 " sig erfahren / vnd empfangen. Zu Mexico wird das Fest des
 " H. Nicolai von Tolentin von dem Herbst-Monat an / biß auff
 " die Geburt Christi wegen der grossen Mänge des Volcks be-
 " gangen. In Peru, wie ich vernimme / geschicht ein gleiches mit
 " dem H. Joanne von Sagunt.

(a) *Nevius in vita.* (b) *in vita.* (c) *Tor. to. 6. f. 767. n. 3.*
 (d) *Luc. 6.* (e) *Tor. to 8. f. 589. n. 38.* (f) *A. R. P. Wolf. Eder*
 in dem Leben des H. Joann. von S. Facundo.

Das II. Capitel /

Von denen Miraclen / welche der H. Nicolaus in
seinen Lebenszeiten begangen hat.

Der Allmächtige Gott hat den H. Nicolaum nit nur
 nach seinem Tode / sondern auch in seinen Leben in anse-
 hen seiner grossen Verdiensten / vnd allerheiligst-geführ-
 ten Lebens-Wandel durch sehr grosse Miracul / vnd Wunder vor
 dem Angesicht der ganzen Welt sehr groß gemacht / vnd solten
 (wie verschiedene Scribenten seines heiligen Lebens anmercken) nur
 diejenige auffgezeichnet werden / welche Er auß sonderen Gnaden
 Gottes annoch bey seinen Lebens-Zeiten gewürcket / so erfordereten
 solche nit nur ein / oder anderes Capitel / sondern wol ein sehr gros-
 ses Buch / dann auch dise / gleich wie die nach seinem heiligen Ab-
 leiben gewürckte / seynd ohne einzige Zahl / einige aber auß denen
 Vornehmeren / nebst denen schon angezeigten / welche Er in seinen
 Lebens-Zeiten begangen / seynd dise.